

Emerson Culurgioni & Viktor Brim
Configuration Drift
Video installation (69 mins)

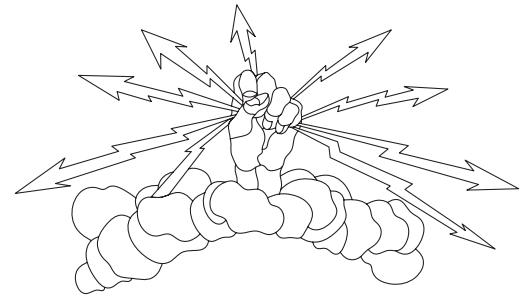
Die audiovisuelle Installation Configuration Drift untersucht, wie sich gegenwärtige technologische Regime materiell manifestieren. Sie basiert auf Feldforschungen, die Emerson Culurgioni und Viktor Brim im Sommer 2025 in Indonesien, Malaysia und Singapur im Rahmen des Artist-in-Residence-Programms Mensch Maschine durchgeführt haben.

Der 69-minütige Film wird als 6-Kanal-Videoinstallation mit Surround-Sound in einem mit Silberfolie ausgekleideten Raum präsentiert – einem Material, das in Rechenzentren als reflektierende Wärmedämmung eingesetzt wird. Der Raum macht die Verflechtung von industrieller Materialität und digitaler Infrastruktur sichtbar.

In der Installation treten vier nicht-menschliche Entitäten auf – lose inspiriert von Nickel, Schmelzanlagen, Industrieparks, Rechenzentren, gescheiterten Immobilienprojekten und radioaktiven Abfällen aus der Seltenen-Erden-Produktion. Sie treten als fragmentierte Stimmen innerhalb eines dicht verwobenen Netzes der Extraktion auf. Sie sprechen aus ihren jeweiligen materiellen Positionen. Ihre Stimmen überlagern und stören sich gegenseitig: selbstreflexiv und kritisch, ironisch und zynisch, manchmal gleichgültig. Gemeinsam formen sie einen rekursiven Dialog über die infrastrukturelle, ökonomische und ökologische Gewalt, die der sogenannten „grünen Transformation“ zugrunde liegt. Ihre Monologe streben keine Lösung an, sondern markieren das Fortbestehen imperialer und extraktiver Logiken in technologischen Regimen.

Das Mineral Nickel spielt eine Schlüsselrolle im globalen Übergang zu elektrischen Energiesystemen, insbesondere durch seinen Einsatz in Hochleistungsbatterien. Es ist zudem ein integraler Bestandteil der Energieinfrastrukturen, die digitale und automatisierte Technologien ermöglichen. Doch der Abbau von Nickel hat gravierende ökologische Folgen – darunter Abholzung, giftige Luftverschmutzung und Wasserkontamination. Der Film zieht eine strukturelle Parallele zwischen den extraktiven Ökonomien, die den Energiewandel antreiben, und der rasanten Expansion digitaler Infrastrukturen. Er zeigt, wie beide Prozesse als Mechanismen zur Aneignung von Ressourcen und zur Verdrängung von Ökologien in Südostasien fungieren.

KI-Systeme sind auf spezialisierte Hardware angewiesen, die in hohem Maße Seltene Erden benötigt. Da deren Lieferketten stark konzentriert sind, insbesondere in China, entstehen geopolitische Spannungen und Abhängigkeiten. Gleichzeitig ist KI selbst Teil des Immobiliensektors geworden: nicht nur durch algorithmische Automatisierung von Transaktionen und Asset-Management, sondern auch als Treiber physischer Entwicklung – Rechenzentren, Serverfarmen und andere Infrastrukturen der Datenverarbeitung etablieren sich als eigen



ständige, spekulative Form von Immobilieninvestitionen.

Aufgrund räumlicher Beschränkungen ist Singapur zunehmend auf die benachbarte Sonderwirtschaftszone Johor in Malaysia angewiesen, wo großflächige Rechenzentren entstehen – getrieben von internationalem Kapital und transnationaler Infrastrukturplanung. Dies spiegelt ein breiteres Muster wider, in dem sowohl Rohstoffgewinnung als auch digitale Operationen in Regionen ausgelagert werden, die über lockere Regulierungen, niedrigere Grundstückskosten oder schwächeren Umweltschutz verfügen.

Culurgioni und Brim setzen Drohnen ein, um kritische Infrastrukturen und von Industrien geprägte Landschaften zu erforschen. Sie untersuchen, wie das Land aus einer nicht-menschlichen Perspektive gesehen, interpretiert und bewertet wird. Ihre Bildsprache offenbart, wie die Lieferketten globaler Datensysteme Funktionalität über natürliche Lebensräume und soziale Bedürfnisse stellen. Die „Akteure“ technologischer Zukünfte sind nicht Einzelpersonen, sondern Kapitalflüsse, ökonomische Imperative, Infrastrukturinvestitionen und zunehmend effiziente Maschinen, wobei Fortschritt auf ökologischer Zerstörung und Ressourcenausbeutung an anderer Stelle basiert.

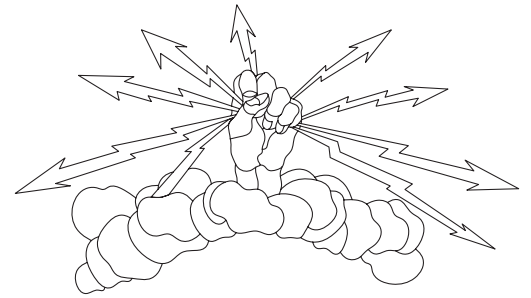
Ihre Recherchen zeichnen Landschaften nach, in denen extraktive Operationen das Terrain ständig umgestalten: Nickelabbau rodet Flächen für Palmöl-Monokulturen; Kohle- und Palmölreste werden in Verfahren verbrannt, die als grünes Recycling dargestellt werden; radioaktive Nebenprodukte werden als Industrieabfälle umdeklariert und zur Nutzung als Dünger vorgeschlagen.

Viktor Brim

Viktor Brim ist Künstler und Filmemacher. In seiner Arbeit untersucht er die Ontologien filmischer Räume, urbane Phänomene und das Konzept von Macht. Sein Fokus liegt auf den physischen Manifestationen von Machtstrukturen sowie deren räumlichen und territorialen Ausdehnungen. Er verbindet dokumentarische, forschende und analytische Ansätze mit der sinnlichen, ästhetischen und materiellen Qualität des bewegten Bildes und installativer Elemente. Besonderes Interesse gilt der Verfolgung konkreter Diskurse und Ideologien, die sich in materiellen Formen sichtbar niederschlagen.

Emerson Culurgioni

Emerson Culurgioni ist Medienkünstler und Filmemacher. Seine Arbeit untersucht die Wechselwirkungen zwischen industriellen Strukturen, räumlichen Veränderungen und sozioökonomischen Machtverhältnissen. Im Mittelpunkt steht, wie sichtbare und unsichtbare Einflüsse physische, digitale und soziale Räume transformieren. Er kombiniert dokumentarische und essayistische Ansätze, um ästhetische und strukturelle Verflechtungen von Macht und Ressourcenkontrolle zu erforschen. Seine Filme LEUNA, HABITAT, LA DUNA und



EXPLOITATION wurden in Ausstellungen und auf internationalen Festivals gezeigt.

Mensch Maschine Team:

Kuratorisches Team: Clara Hermann, Leiterin der JUNGEN AKADEMIE, Akademie der Künste; Helen Turner, Co-Künstlerische Leiterin und Chefkuratorin am E-WERK Luckenwalde; Katharina Worf, freiberufliche Senior-Kuratorin am E-WERK Luckenwalde.

Produktion: Laila Kaletta, Marie Graftieux (JUNGE AKADEMIE), Raphael Bruning (JUNGE AKADEMIE), Tomke Braun (JUNGE AKADEMIE), Florine Lindner, Niels Boogers, Chloe Kelly, Marius Alsleben.

Kommunikation: Nicola Jeffs, Carolin Kralapp, Basics 09, Miriam Bethmann.

Installation: Cian McConn, Mila Panic, Maite Amaya Ruiz Marcos, Jann Petersen, Matt Welch, Marc Bubser, Matteo Ciprandi, Arevik Manukyan-Bubser, Lucy Mattern, Tina Steiger, Zu Kalinowska, Matt Welch.

Emerson Culurgioni & Viktor Brim

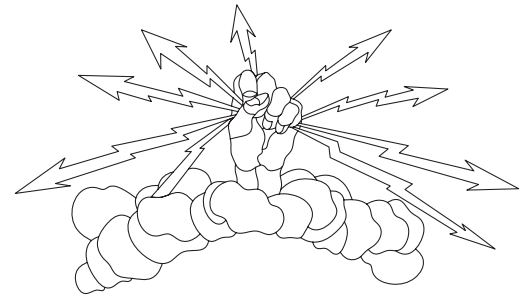
Configuration Drift

Video installation , 69 mins

Gallery One

The audio-visual installation Configuration Drift investigates how contemporary technological regimes take material form, drawing on field research conducted in Indonesia, Malaysia, and Singapore by Emerson Culurgioni and Viktor Brim during the summer of 2025, as part of the Mensch Maschine artist-in-residency programme. The 69-minute film is presented as a 6-channel video installation with surround sound in a silver-foil-lined room connotative of a data centre, using a material commonly found in such environments as reflective thermal insulation — evoking the entanglement of industrial materiality and digital infrastructure.

In the installation, four non-human entities, loosely inspired by - nickel, smelters, industrial parks, data centres, failed real estate projects and radioactive waste in rare earth productions - appear as fragmented voices within an entangled system of extraction. Each speaks from its own material position. Their voices overlap and interfere, self reflective and critical, ironic and cynical, sometimes indifferent, forming a recursive dialogue on the infrastructural, economic and ecological violence that underlies the so-called green transition. Their monologues do not seek resolution, but mark the persistence of imperial and extractive logics in contemporary technological regimes.



The mineral nickel plays a key role in the global transition to electric energy systems, particularly through its use in high-performance batteries. Nickel is integral to the broader energy infrastructures that sustain digital and automated technologies. However, its extraction has severe environmental impacts, including deforestation, toxic air pollution, and water contamination. The film draws a structural parallel between the extractive economies fueling the energy transition and the rapid expansion of digital infrastructure, revealing how both processes function as mechanisms for appropriating resources and displacing ecologies in Southeast Asia.

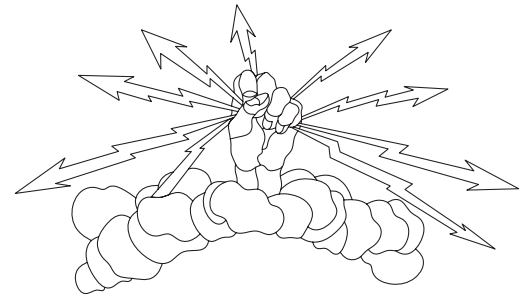
AI systems depend on specialised hardware, much of which requires rare earth elements sourced through highly concentrated supply chains, particularly in China, giving rise to geopolitical tensions and resource dependencies. At the same time, AI has become part of real estate itself, not only through algorithmic automation of transactions and asset management, but as a driver of physical development, with data centres, server farms, and other computational infrastructures emerging as a distinct and speculative category of property investment.

Due to its spatial constraints, Singapore increasingly relies on neighbouring special economic zone Johor in Malaysia as a site for large-scale data centre development, driven by international capital and transnational infrastructure planning. This reflects a broader pattern in which both resource extraction and digital operations are outsourced to regions with looser regulations, lower land costs, or weaker environmental protections.

Culurgioni and Brim use drones to explore critical infrastructure and landscapes shaped by industries, examining how land is shaped and valued from a non-human perspective. Their imagery reveals how supply-chains of global data systems prioritise functionality over natural environments and social needs. The “actors” behind technological futures are not individuals, but flows of capital, economic imperatives, infrastructure investment, and increasingly efficient machinery, with progress predicated on ecological disruption and the extraction of value from elsewhere.

Mensch Maschine: Return to Earth

E-WERK Luckenwalde, JUNGE AKADEMIE Akademie der Künste, Berlin, and E.ON Foundation are pleased to present the group exhibition of Mensch Maschine fellows 2024–2025 at E-WERK featuring Assem Hendawi, Emerson Culurgioni & Viktor Brim, hn. Iyonga & Safiya Yon with contributions from Cate Lartey and David Osaodion Odiase, Kira Xonorika, Maithu Bui, Rae Hsu and Sonya Isupova.



Mensch Maschine: Return to Earth presents eight artists and artist duos who have developed projects responding to the complex relationships between human and machine, animal, plant, and planet amid climate emergency and advancing digital technologies like artificial intelligence. The programme's fellows bring together diverse cultural and geographical contexts, aesthetics, and knowledge systems. At a time when the world approaches ecological tipping points, global wars, and ongoing threats to democracy, Mensch Maschine opens a pluriversal and speculative space for envisioning alternative approaches from within the arts.

Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam and RUB Ingenieure AG, Stadt Luckenwalde with generous support from production partners the Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg, ReBeam - Green-AV specialists and Berlin Projectors and Künstlerhaus Bethanien.

The programme is a partnership between E-WERK Luckenwalde, JUNGE AKADEMIE of Akademie der Künste and the E.ON Foundation.

Mensch Maschine team:

Curatorial: Clara Hermann, Director of the JUNGE AKADEMIE, Akademie der Künste; Helen Turner, Co-Artistic Director and Chief Curator at E-WERK Luckenwalde; and Katharina Worf, Freelance Senior Curator at E-WERK Luckenwalde, and is a partnership between E-WERK Luckenwalde.

Production: Laila Kaletta, Marie Graftieux (JUNGE AKADEMIE), Raphael Bruning (JUNGE AKADEMIE), Tomke Braun (JUNGE AKADEMIE), Florine Lindner, Niels Boogers, Chloe Kelly, Marius Alsleben.

Communication: Nicola Jeffs, Carolin Kralapp, Miriam Bethmann

Installation: Cian McConn, Mila Panic, Maite Amaya Ruiz Marcos, Jann Petersen, Matt Welch, Marc Bubser, Matteo Ciprandi, Arevik Manukyan-Bubser, Lucy Mattern, Tina Steiger, Zu Kalinowska, Amely, Matt Welch.